

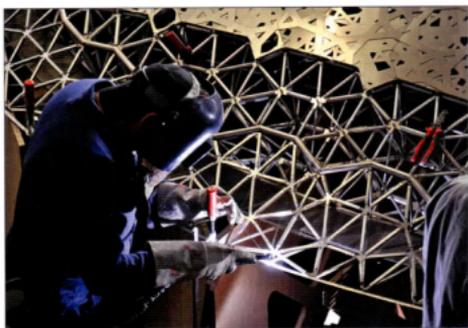
Symphonie des „Licht-Regens“



Generalprobe für ein Licht-Testmodell des Louvre Abu Dhabi

Von
Benjamin
Koren

„Architektur ist das kunstvolle, korrekte und großartige Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper“, diese Worte aus dem Jahre 1922 entstammen der Feder Le Corbusiers. Ein Jahrhundert später greift kaum ein anderer zeitgenössischer Baumeister diesen Gedanken um das Thema Licht so virtuos und poetisch auf wie der französische Architekt Jean Nouvel, in seiner Vision für die geplante Louvre-Dependance in Abu Dhabi.





Entwurf für den Louvre Abu Dhabi (Computeranimation: Ateliers Jean Nouvel)

Links: In mühevoller Handarbeit werden hier die Edelstahl- und Aluminiumstäbe zusammengeschweißt (Foto: Jens Kestler)

Benjamin S. Koren ist Geschäftsführer der One-to-One GmbH, Frankfurt am Main. Nach seinem Studium in New York, Miami, London und Wien arbeitet er u. a. als Programmierer an der Battersea Power Station für die „Advanced Geometry Unit“ des Londoner Büros Arup und für Herzog & de Meuron an der Elbphilharmonie, in Basel und Hamburg.



Der Architekt Jean Nouvel begutachtet das Modell (Foto: Jens Kestler)

Wie aus dem blauen Meer vom Westwind Zephyr an die Gestade der Perlenküste Abu Dhabis geschwemmt, schwebt eine schillernde Kuppel im gleißenden Licht. Deren opalisierende Schichten verwobener, orientalischer Muster filtern die pralle Wüstensonne auf die sich unter dem Dom erstreckenden Museumsgebäude. Jean Nouvel hat eine sehr genaue Vorstellung von dem Spiel der Elemente an diesem Ort: An den Ausläufern der regenarmen Rub-al-Khali-Wüste, einen „Rain of Light“ zu erschaffen.

Das Kooperationsteam

Diese feinsinnige Vision umzusetzen erforderte eine zielgerechte Herangehensweise, die es notwendig machte, die Lichtverhältnisse durch ein großmaßstäbliches Architekturmodell zu testen. Eine interdisziplinäre Kooperation aus drei Firmen wurde mit der Fertigung betraut: Die One-to-One GmbH, Frankfurt/Main, die Georg Ackermann GmbH, Wiesenbronn, und die Firma Honkaha Interior+ Furniture, Nürnberg; ihre Erfahrung konnten sie bereits mit dem Bau von Akustikmodellen, wie für die Hamburger Elbphilharmonie

und die Philharmonie de Paris, unter Beweis stellen.

Das Modell

In knapp sechs Monaten, aus rund 15.000 Edelstahl- und Aluminium-Einzelteilen im Maßstab 1:33 gefertigt, beträgt der Durchmesser des Modells fast 6 m. Dank der Entwicklung speziell zugeschnittener Software-Programme, konnten die Programmierer von One-to-One (www.1-to-one.com) die Struktur des Domes intelligent optimieren und präzise aufbereiten. In Symbiose mit der Firma Ackermann, deren Fertigungskompetenz aus

Symphony of the “Rain of Light”

The final rehearsal for a lighting test model for the Louvre Abu Dhabi: as if swept up from the blue sea by the west wind zephyr and onto the shores of the pearl coast of Abu Dhabi, a shimmering dome floats in a blaze of light. The blazing desert sun is filtered through opalescent layers of interweaving, oriental patterns onto the museum building spread out beneath the dome. Jean Nouvel, the French architect, has a very precise concept about the interplay of the elements at this location, namely the creation, here, at the edge of the arid Rub-al-Khali desert, of a “Rain of Light”. Turning such a sophisticated vision into reality required a single-minded approach which made it necessary to test the lighting conditions using a large-scale architectural model. An interdisciplinary team of three firms was entrusted with its construction and it took them just under six months to produce the model, at a scale of 1:33 and with a diameter of almost 6 meters, out of about 15,000 individual stainless steel and aluminium components.

BELEUCHTUNGSKONZEPT LIGHTING CONCEPT

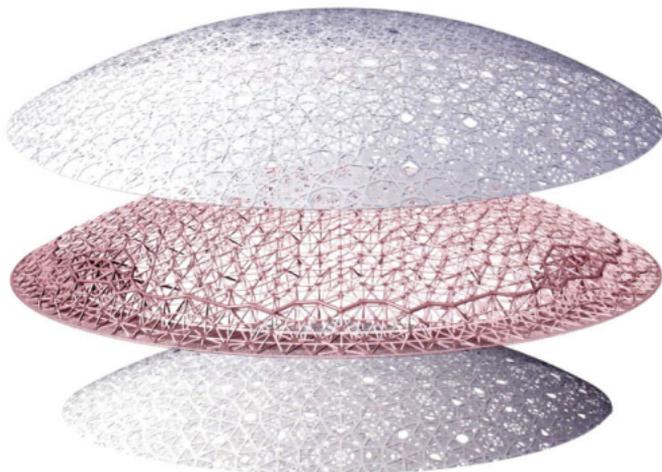
einer hervorragenden Mischung technischer Innovation und traditionsbewusstem Handwerk besteht, brachten sie die Konstruktion zum Abschluss. Zeitgleich bauten die erfahrenen Modellbauer von Honkahe die Museumsgebäude nach.

Detailansicht der teilweise beplankten Struktur (Foto: Jens Kestler)

Die Präsentation

In Wiesenbronn bei Würzburg von Ackermann vorgefertigt und in fünf Einzelteilen per Luftfracht in die Vereinigten Emirate transportiert, konnte Jean Nouvel, Mitte November 2009, im Beisein der Presse das Spiel mit dem Sonnenlicht Abu Dhabis am Modell erproben. Am selben Standort auf Saadiyat Island wird in gut drei Jahren die Premiere des fertiggestellten Louvre-Museums stattfinden.

Fertiggestelltes Modell in der Montagehalle bei Wiesenbronn (Foto: Manfred Weid)



Schematische Explosionszeichnung des Modellaufbaus. 15000 Einzelteile: Die äußere Aluminiumhaut und die innere Tragstruktur (Zeichnung: One-to-One GmbH)